

eine wissenschaftliche Weltanschauung braucht und welche Aufgaben die Partei der Arbeiterklasse bei der Erziehung zum sozialistischen Denken und Handeln gegenüber der Klasse und den Werktätigen hat.

W. I. Lenin

„Was tun?“

Ausgewählte Werke in zwei Bänden, Band I, Dietz Verlag, Berlin 1955, Seite 198—210, 239—253.

Der dialektische Materialismus als theoretische Grundlage des Marxismus-Leninismus und die Bedeutung der wissenschaftlichen Weltanschauung für das Denken und Handeln der Arbeiterklasse werden noch in folgenden Materialien erklärt:

„Erklärung der Beratung von Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder“ (Moskau 14. bis 16. November 1957).

— Beschluß der 34. Tagung des ZK der SED zu den Ergebnissen der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien anläßlich des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, Dietz Verlag, Berlin 1957.

Allen Genossen, die dieses Problem umfassender studieren wollen, schlagen wir folgende Literatur zum Studium vor:

Friedrich Engels

„Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie“

Ausgewählte Schriften in zwei Bänden, Band I,

Dietz Verlag, Berlin 1957, Abschnitt II und III.

W. I. Lenin

„Karl Marx/Friedrich Engels — Eine Einführung in den Marxismus“

Dietz Verlag, Berlin 1955.

J. W. Stalin

„Kurze Darlegungen der Meinungsverschiedenheiten in der Partei“ ^

Stalin-Werke, Band I, Dietz Verlag, Berlin 1950.

(Insbesondere die Seiten 88—89.)

W. Ulbricht

„Grundfragen der ökonomischen, politischen und kulturellen Entwicklung in der DDR“

33. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag, Berlin 1957, Seite 3—12.

Alfred Neumann

„Einberufung des V. Parteitages der SED“

Referat auf der 35. Tagung des ZK der

SED, Dietz Verlag, Berlin 1958, Seite 16—19.

Der Charakter unserer Weltanschauung ist atheistisch. In den

„Thesen über Feuerbach“

Ausgewählte Werke in zwei Bänden, Band II, Dietz Verlag, Berlin 1957.

kennzeichnet Karl Marx den Unterschied zwischen dem Atheismus der bürgerlichen Materialisten und der Weltanschauung der Arbeiterklasse. Auch Friedrich Engels behandelt in seiner Schrift „Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie“ die Weltanschauung der Arbeiterklasse und ihren atheistischen Charakter. Friedrich Engels setzt sich besonders mit den idealistischen und religiösen Anschauungen von der Welt auseinander und beweist, daß der Kampf zwischen dem Idealismus und dem Materialismus der ideologische Ausdruck des Klassenkampfes in der antagonistischen Gesellschaft ist. Der atheistische Charakter unserer Weltanschauung läßt auf keinem Gebiet einen Platz für einen Gott oder Weltgeist offen, sondern orientiert auf das tätige Schaffen und Handeln. Der Mensch als Schöpfer der Geschichte, als Forscher und Handelnder ist der Mittelpunkt und optimistische Inhalt der atheistischen Weltanschauung der Arbeiterklasse. Diese Gedanken werden in allen Werken der Klassiker von den verschiedensten Seiten dargelegt und bilden den Inhalt unserer Parteibeschlüsse.

Für das weitere Studium zu diesem Thema geben wir noch folgende Literaturhinweise:

Karl Marx/Friedrich Engels

„Manifest der Kommunistischen Partei“

Dietz Verlag, Berlin 1956.

(Abschnitt I und II.)

Friedrich Engels

„Brief an Bloch vom 21./22. September 1890“

Ausgewählte Werke in zwei Bänden, Band II, Dietz Verlag, Berlin 1957.

Walter Ulbricht

„Grundfragen der Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“

30. Tagung des ZK der SED,

Dietz Verlag, Berlin 1957, Seite 5—32.

Walter Ulbricht

„Grundfragen der ökonomischen und politischen Entwicklung in der DDR“

33. ZK-Tagung der SED,